



... aber online

Schulung:
Geschlechtliche und
sexuelle Vielfalt

Josephine Witt, Educat Kollektiv

Vorbereitung

Das solltest du machen, bevor es losgeht:

- Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls und Material mit allen Anlagen lesen
- einen Online-Raum erstellen
- wichtige Informationen mit Zugang zum Online-Raum an Teilnehmende schicken
- Pad erstellen, z. B. unter www.pad.riseup.net, und Text reinkopieren (siehe [Anhang 1](#))
- Video-Links im Browser öffnen

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Dieses Modul ist ein beispielhafter Ablaufplan mit Methoden zur Bearbeitung des Themas „Geschlechtliche & sexuelle Vielfalt“. Die Methodensammlung kann im Rahmen einer Online-Juleica-Schulung oder als Fort- und Weiterbildung für Interessierte, Fachkräfte, Haupt- und Ehrenamtliche durchgeführt werden. Je nach der Zeit, die euch zur Verfügung steht, kann das Modul in Gänze oder nur teilweise durchgeführt werden. Ziel der Methodensammlung ist es, wichtige Begriffe zu klären, Wissen und Verständnis der Teilnehmenden für queere Themen und Lebensrealitäten zu erweitern, gesellschaftliche Prägungen in Bezug auf Geschlecht und ihre Auswirkungen auf die eigene Biographie aufzuzeigen und die Haltung als pädagogische Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche zu reflektieren.

Bitte beachte, dass die angegebenen Zeiten in der Umsetzung sehr unterschiedlich sein können. Je nach Informationsstand und Diskussionsfreudigkeit der Teilnehmenden kann eine Methode länger oder kürzer dauern. Sei flexibel, aber verzettelt euch nicht. Manche Fragen müssen auch nicht sofort geklärt werden, sondern klären sich im Laufe des Moduls.

Dauer: 4 Stunden



Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Los geht's

Beispielhafter Ablaufplan eines Online-Moduls

Ankommen

5 Minuten

Willkommen

Technik-Check, Pad teilen (*siehe Anhang 1*) und erklären

Kennenlernen

25 Minuten

Vorstellungsrunde mit Pronomen + ein Gegenstand aus eurem Zimmer

Begrüße die TN. Sie sollen sich mit Namen und Pronomen vorstellen. Erkläre, was das heißt (z. B. er, sie, kein Pronomen, they ...). Vielleicht haben TN Fragen dazu, z. B. warum auch englische Pronomen verwendet werden.

Die TN sollen dann einen Gegenstand zeigen, der im weitesten Sinne etwas mit dem Thema „Geschlechterrollen, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung“ zu tun hat. Beginne selbst und gebe dann weiter. Die TN sollen dann weiter an die nächste Person geben.



Achtung: Kein Zwangs-Outing! Halte fest: „Alles, was ihr teilt, teilt ihr freiwillig. Alles, was hier gesagt wird, bleibt hier.“



Seminarregeln

5 Minuten

Gesprächsatmosphäre/ Seminarregeln erläutern

Erkläre, dass die Beschäftigung mit dem Thema für viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen nicht so einfach sein kann. Es soll eine Atmosphäre geschaffen werden, in der diskutiert werden kann, Fragen gestellt werden können, „Fehler“freundlichkeit herrscht, aber auch Verletzungen und unangenehme Situationen für Betroffene von Diskriminierung vermieden werden.

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Begriffsklärung

20 Minuten

Vokabel oder Wörterliste zusammen erarbeiten

Alle sollen das Pad öffnen und gemeinsam eine Liste erarbeiten mit Begriffen, die ihnen zum Thema einfallen, z. B. Mann, Frau, hetero-/homosexuell, ...

Die TN können auch nur Worte ohne Erläuterung hinschreiben, wenn sie die Erklärung dazu nicht wissen oder Angst haben, es „falsch“ zu machen.

Die Übung dient dazu, dir einen Eindruck über den Wissensstand der TN zu verschaffen, der oft sehr unterschiedlich ist. Betone, dass das nicht vollständig ist oder sein muss.



Achtung: Es ist *nicht* deine Aufgabe, hier alle Begriffe zu ergänzen und zu erklären, die DU kennst! Geht die Begriffe kurz gemeinsam durch und frage, ob TN etwas nicht verstehen. Immer, wenn im Laufe des Seminars ein neuer Begriff fällt, kann dieser in der Liste ergänzt und erläutert werden.

(→ umfangreiche Liste mit Begriffen siehe Anhang 2)

Begriffsklärung 2

15 Minuten

Gender-Einhorn präsentieren

Erkläre, dass bei dem Thema oft viele Dinge und Begriffe durcheinandergeworfen werden, die eigentlich ganz unterschiedliche Sachen beschreiben.

Teile den Bildschirm und erkläre das „Gender-Einhorn“ (siehe Anhang 3). Einige Begriffe aus der Liste werden sich hier wiederfinden, und du kannst ergänzen, wenn relevante Begriffe nicht dabei gewesen sind.

Achte auf die Zeit und erkläre, dass man darüber lange sprechen kann und die Übung vor allem dazu dient, dass alle wissen, was das ist und dass die genannten Kategorien voneinander unabhängig sind. Die sexuelle Orientierung sagt nichts über die Geschlechtsidentität aus, z. B. kann ein trans Mann schwul oder hetero oder asexuell oder sogar lesbisch sein (und vieles andere).



Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Pause 15 Minuten


(nach 1:10 Stunden)




Heteronormativität 1 10 Minuten

Videos zu Heteronormativität und Geschlechterrollen

Schaut gemeinsam die beiden Videos an:

„Vor deiner Tür“
(1:48 min) 

„Tolerant sind wir selber“
(1:40 min) 

Hinweis: Erkläre, dass es oft ein guter Test ist, die Rollen umzudrehen, um einschätzen zu können, ob etwas sexistisch und/oder homo- oder transfeindlich ist. Wenn es sich komisch anfühlt, ist das ein gutes Indiz dafür, dass sexistische Annahmen getroffen werden. Die Auswertung erfolgt in der Kleingruppe.

Heteronormativität 2 20 Minuten

Kleingruppendiskussion

Teile die Gruppe nach dem Zufallsprinzip in Kleingruppen auf und gebe ihnen diesen Arbeitsauftrag:

Diskutiert die Videos. Was hat euch überrascht? Was sagt das über die „gesellschaftliche Norm“ aus, also Erwartungen an Sexualität und Geschlechterrollen und -performance? In welchen Situationen erlebt ihr diese Erwartungen? Notiert diese im Pad.

Du kannst während der Kleingruppenarbeit im Pad mitlesen. Wenn die TN wieder aus den Kleingruppen zurück sind und es keinen offensichtlichen Diskussionsbedarf gibt, gib ihnen die nächste Aufgabe.

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Hetero- und Cis-Normativität

15 Minuten

Einzelschreibübung

Die Teilnehmenden haben 5 Minuten Zeit, sich zu diesen Fragen Gedanken zu machen:

- Seit wann weißt du, dass du (nicht) cis und hetero bist?
- Wenn du dir nicht sicher bist, wie äußert sich das?

Ermutige die TN, etwas aufzuschreiben.



Weise darauf hin, dass das eine individuelle „geheime“ Übung ist. Das ist wichtig, damit sich niemand unfreiwillig outen muss und erhöht die Sensibilisierung dafür, dass das etwas sehr Privates ist.

Das kannst du auch transparent machen, weil es wichtig für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist. Die Übung kann aufwühlend sein für Menschen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen. Gib allen die Möglichkeit, den Raum ohne Begründung zu verlassen.


Im Anschluss gib den TN Raum, Gedanken zu teilen, aber nur das, was sie möchten.

Geschlechterrollen in der Kindheit

5 Minuten

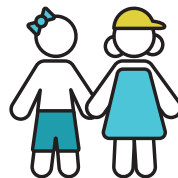
Video zu Geschlechterrollen in der Kindheit

Schaut gemeinsam das Video an:

„Drängen wir Kinder in Geschlechterrollen? Ein Experiment/Quarks“
(5:32 min) 

Kurzauswertung:
(2-3 Wortmeldungen)

- Was hat euch überrascht?
- Worum ging es in dem Video?



Eigene Prägung in Bezug auf Geschlechterrollen

5 Minuten

Kreatives Schreiben

Die TN sollen nun ohne Unterbrechung, also ohne „abzusetzen“, 5 Minuten lang alles aufschreiben, was ihnen zu diesen Fragen einfällt oder einfach alles, was in ihrem Kopf herumschwirrt:

- Wie hat oder haben euch eure Geschlechtsidentität/Rollenzuschreibungen und -erwartungen in eurer Jugend geprägt?

Die TN sollen das mit Stift auf Papier machen oder im Laptop in einem leeren Dokument, erstmal nicht im Pad! Das Geschriebene soll nur für sie lesbar sein.

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

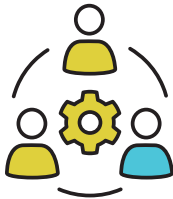
Texte teilen

10 Minuten

Teilen der Texte

Stelle nun folgende Aufgabe:

- Lest euren Text durch. Markiert 2 Sätze, die ihr gern mit der Gruppe im Ganzen oder teilweise teilen möchtet. Schreibt diese ins Pad. Wenn ihr fertig seid, lest euch die Texte der anderen durch.



Große Pause

30 Minuten

(nach 2:30 Stunden)

Warm-up

5 Minuten

Warm-up & Bewegung

Die TN sollen nach der Pause wieder in das Seminar geholt werden. Durch die gemeinsam durchgeführten Bewegungen soll die Konzentrationsfähigkeit gestärkt und das Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

Variante 1. Fitness-Check:

(TN haben größtenteils ihre Kamera an)

Alle stehen auf und stellen sich so neben ihren Platz, so dass sie nicht mehr von ihrer (Laptop-)Kamera gesehen werden, aber noch ihren Bildschirm sehen.

Eine Person tritt vor die Kamera und macht eine „Fitness-Übung“ (eine Bewegung ihrer Wahl, z. B. Armkreisen) vor.

Alle anderen treten nun ebenfalls vor die Kamera und machen die gleiche Bewegung nach. Eine Runde dauert dabei ca. 30 Sekunden. Dann treten wieder alle aus dem Kamera-sichtfeld heraus und eine neue Runde beginnt.

In der ersten Runde empfiehlt es sich, dass die Seminarleitung eine Übung vormacht.

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Variante 2. Dusch-Wup:

(nur wenige/keine TN haben ihre Kamera an)

Anmoderation: „Nach der Pause wollen wir frisch wieder in das Seminar starten. Da wir ja heute sehr viel sitzen, wollen wir uns gemeinsam bewegen. Wir machen jetzt das ‚Dusch-Wup‘, um uns zusammen ein wenig zu erfrischen. Stellt euch dazu bitte alle hin und macht die Bewegungen nach, die ich vormache.“

Ablauf: Stelle dich vor die Kamera, so dass du gut zu sehen bist. Gehe „pantomimisch“ alle Schritte vom Duschen mit entsprechenden Bewegungen durch:

1. Den Wasserhahn aufdrehen und dann die Duschbrause über den Kopf kreisen lassen (mit einer Hand eine Drehbewegung machen und dann die Hand über den Kopf kreisen lassen).
2. Haare waschen (sich mit beiden Händen durch die Haare kraulen).
3. Den ganzen Körper abschrubben (kraftvoll über Arme, Bauch und Beine streichen, intime Körperregionen auslassen).
4. Zum Abschluss natürlich auch nicht eine Bewegung zum Abtrocknen mit einem großen Handtuch vergessen.

Wie geht's euch?

5 Minuten

GIF-Challenge „Wie geht's euch gerade?“

Stelle folgende Aufgabe:

- Geht auf die Seite www.giphy.com, sucht ein GIF, das zu eurer Stimmung passt und postet es in den Chat und erklärt kurz (wenn ihr möchtet, per Chat oder mit Mikro), warum ihr dieses GIF ausgewählt habt.



Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Kleingruppendiskussion „Geschlechtersensible Jugendverbandsarbeit“

40 Minuten

Kleingruppen-Karussell „Geschlechtersensible Jugendverbandsarbeit“

Die TN werden in mehreren Runden auf zufällige Breakout-Rooms aufgeteilt mit jeweils neuem Arbeitsauftrag, jeweils 10 Minuten:

1. Was hat Geschlechtsidentität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt mit Jugendverbandsarbeit allgemein und mit eurer Jugendgruppe im Speziellen zu tun? Wo spielen diese Themen in eurer Arbeit/eurem Alltag eine Rolle?
2. Wie könnt ihr eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität? Wie könnt ihr queere Jugendliche empowern?
3. Wie könnt ihr einen Beitrag leisten, Rollenerwartungen (Mädchen sind/Jungen sind ...) abzubauen und Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, abseits dieser Normen ihre Identität zu finden? Macht es für euch Sinn, Angebote nur für Jungs/Mädchen/queere Jugendliche/... zu machen, z. B. ein Austausch für Jungs zum Thema Liebe?

Queere Sichtbarkeit

25 Minuten

Queere Sichtbarkeit

Die TN sollen je 1 queeren Celebrity mit ein, zwei Infos zur Person raussuchen und sie teilen → Quiz: Weiß jemand, wer das ist?

Bittet darum, dass nicht nur schwule und lesbische Beispiele verwendet werden, sondern auch inter, trans und nichtbinäre Personen! Gehe mit gutem Beispiel voran und präsentiere die ersten zwei Beispiele. Ergänze, wenn die TN zu genannten Positionierungen nichts finden (**siehe Anhang 4**).

Auswertungsfragen:

- Was macht das mit uns/euch?
- Warum ist queere Sichtbarkeit für Kinder und Jugendliche wichtig?

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Auswertung

20 Minuten

Runde: Ihr könnt auf eine oder mehrere Fragen antworten

Stelle den TN folgende Aufgabe:

„Schreibe in das Pad einen Tweet (1-2 kurze Sätze) zum Seminar und überlege dir passende Hashtags.“

Stelle deinen Tweet vor und beantworte im Anschluss eine oder mehrere dieser Fragen:

- Wie geht's dir gerade?
- Was nimmst du mit?
- Was lässt du da?
- Worüber wirst du noch nachdenken?“

Die TN können entweder entscheiden, wer als nächstes dran ist, oder dann sprechen, wenn ihnen danach ist (sog. Popcornrunde).

Raum lassen

Abschluss, Raum offenlassen

Bedanke dich bei den TN und verabschiede alle. Plane aber noch ein bisschen Zeit ein und signalisiere, dass du im Raum bleibst, wenn Menschen noch Redebedarf haben. Es ist ein aufwühlendes Thema und vielleicht möchten Menschen noch etwas nachbesprechen oder müssen aufgefangen werden. Falls sich Leute nach dem Workshop angegriffen fühlen, höre dir ihre Kritik an. Wenn es sich um Abwehrreaktionen von nicht-betroffenen Menschen handelt, kannst du darauf hinweisen. Es ist möglich, dass TN sich durch den Workshop empowert fühlen, etwas zu ihrer eigenen Sexualität oder Identität zu teilen. Sei offen hierfür, aber stelle keine indiskreten Nachfragen.



Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

- Inhalt des Pads abspeichern
- Präsentation und Ergebnisse (z. B. Inhalte des Pads) an TN schicken
- Du kannst überlegen, ob du zudem eine Liste von interessanten Links sowie von Organisationen und Beratungsstellen zusammenstellen möchtest, und sie nach dem Seminar an die TN weiterleitest.



[Home](#)

[Vorbereitung](#)

[Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls](#)

[Los geht's](#)

**Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest**

[Anhang 1](#)

[Anhang 2](#)

[Anhang 3](#)

[Anhang 4](#)

[Impressum](#)

Anhang 1: Pad erstellen

Bekannte Anbieter für pads sind:

<https://pad.systemli.org/>

<https://pad.riseup.net/>

<https://yopad.eu/>

Pads sind einfache Online-Textverarbeitungsplattformen, bei denen mehrere Menschen gleichzeitig an einem „Dokument“ arbeiten können. Es reicht dafür, dass alle Beteiligten denselben Link haben. In Pads können Menschen anonym schreiben, aber es gibt auch die Möglichkeit, sich einen Namen zu geben.

Du kannst in Vorbereitung auf das Online-Modul bereits das Pad anlegen und einen Begrüßungs- und Erklärungstext für alle einfügen.

Vorschlag:

Juleica-Modul „Geschlechtliche & sexuelle Vielfalt“
(online)

mit NAME und DATUM

Hallo liebe Teilnehmenden,
dieses Pad ist unsere gemeinsame Arbeitsfläche und zugleich späteres Protokoll für unser Online-Modul „Geschlechtliche & sexuelle Vielfalt“.
Ihr könnt alle gleichzeitig hier drin schreiben. Achtet bitte darauf, jeweils eine neue Zeile zu beginnen, um nicht in das Geschriebene von anderen reinzuschreiben.

Viel Spaß!

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

BEGRIFFE IM ÜBERBLICK

Agender

Aromantik/Asexualität

Binäre Geschlechterordnung

Bisexualität

Cis-Geschlechtlichkeit

Deadname

Dritte Option

FLINTA*

Genderstern *

Gender-Gap _

Geschlecht

Geschlechtsidentität/selbstbestimmtes Geschlecht

Heterosexualität

Homosexualität

Intergeschlechtlichkeit/Inter*

Lesbisch

Nichtbinär/Nonbinary

Panromantik/Pansexualität

Queer

Schwul

Trans*/Transgender

Trans Frau

Trans Mann



Dieses Glossar ist eine Auswahl bzw. Zusammenstellung und Kombination unterschiedlicher queerer Glossare. Wir empfehlen das besonders umfangreiche Online-Glossar: <https://queer-lexikon.net/glossar/>.

Überarbeitet und zusammengestellt vom Educat Kollektiv.

Agender

Agender-Personen sind Menschen, die kein Geschlecht haben, sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen und mit dem Konzept von Geschlecht nichts anfangen können.

Aromantik/Asexualität

Aromantische/asexuelle Personen fühlen sich nicht romantisch/sexuell zu

anderen Personen hingezogen und verspüren keine romantische Anziehung oder kein Verlangen nach sexueller Interaktion. Asexuelle Personen können dennoch Sehnsucht nach einer romantischen Beziehung haben und in romantischen Beziehungen leben und eine aromantische Person ist nicht zwangsläufig asexuell.

Binäre Geschlechterordnung/Binarität

Die Binarität der Geschlechter bezieht sich auf ein vorherrschendes Geschlechtersystem, das nur zwei sich gegenseitig ausschließende Optionen (und keine oder kaum Zwischenstufen) zulässt, nämlich männlich und weiblich. Dies gilt sowohl für die sozialen Rollen als auch für körperliche

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

Geschlechter. (siehe auch
→ Geschlecht)

Bisexualität

Bisexuelle Personen fühlen sich sexuell sowohl zu Frauen als auch Männern hingezogen. Bisexualität liegt eher eine binäre Vorstellung von Geschlecht zugrunde.

Cis-Geschlechtlichkeit

„Cis“ ist eine lateinische Vorsilbe und bedeutet „diesseits“. Damit wird bezeichnet, dass eine Person

in Übereinstimmung mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht lebt. Somit wurde einer cis Frau bei der Geburt ein weibliches Geschlecht zugeordnet und sie identifiziert sich selbst als Frau. Einem cis Mann wurde bei der Geburt ein männliches Geschlecht zugeordnet und er identifiziert sich auch als Mann. Cis-geschlechtlich zu sein, entspricht der Norm. Das heißt, in unserer heteronormativen Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass Menschen cis-geschlechtlich sind.

Deadname

Deadname bezeichnet einen abgelegten Vornamen, der meist bei der Geburt gegeben wurde. Für Menschen, die sich einen neuen

Namen gegeben haben, z. B. trans* oder nichtbinäre Menschen, kann die Ansprache mit ihrem Deadname sehr verletzend sein, da das Deadnaming häufig mit einer fehlenden Anerkennung des Geschlechts verbunden ist.

Dritte Option/divers

Die „Dritte Option“ ist eine Kampagne von inter* Aktivist_innen und Unterstützer_innen, die juristisch bis vor dem Bundesverfassungsgericht erkämpft hat, dass es neben dem weiblichen und männlichen Geschlechtseintrag einen dritten positiven Geschlechtseintrag für alle jene Menschen geben muss, die nicht in eine binäre Geschlechterordnung passen. Nach deutschem Perso-

nenstandsrecht im Geburtenregister wurden Kinder entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zugeordnet, oder – wenn dies nicht möglich ist – das Geschlecht gar nicht eingetragen. Positiver Geschlechtseintrag heißt in diesem Fall also nicht „nichts“ und bedeutet eine rechtliche Anerkennung von Intergeschlechtlichkeit. Das Personenstandsgesetz musste entsprechend erweitert werden. Seit dem 1. Januar 2019 ist nun auch der Eintrag „divers“ möglich. Intergeschlechtliche Erwachsene dürfen ihre Einträge nachträglich ändern lassen. Kritisiert wird, dass trans Personen diese Option laut Auffassung des Innenministeriums nicht zur Verfügung steht, obwohl

[Home](#)

[Vorbereitung](#)

[Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls](#)

[Los geht's](#)

[Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest](#)

[Anhang 1](#)

[Anhang 2](#)

[Anhang 3](#)

[Anhang 4](#)

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

sich auch Transgender nicht immer eindeutig als Mann oder Frau identifizieren. Diese müssten für eine Änderung des Personenstandes weiterhin den weitaus aufwendigeren und teureren Weg über das geltende „Transsexuellengesetz“ (TSG) gehen. Außerdem ist für einen diversen Eintrag ein medizinischer Nachweis erforderlich, dass eine „Variante der Geschlechtsentwicklung“ vorliegt. Die rechtliche Auslegung dieser Formulierung und ob dies

auch trans Personen betrifft, wird in laufenden und kommenden Gerichtsverfahren zu klären sein.

FLINTA*

FLINTA* ist eine Abkürzung, die insbesondere dafür genutzt wird, um auszu-drücken, wer in bestimmten Räumen oder zu bestimmten Veranstaltungen willkommen ist. Sie steht für **Frauen, Lesben, Inter Menschen, Nichtbinäre Menschen, Trans Menschen und Agender Menschen.**

Genderstern *

Der Genderstern bzw. das Gendersternchen ist eine Schreibweise der geschlechtergerechten Sprache, die alle Geschlechter symbolisieren und sichtbar machen soll (z. B. Freund_in,

trans*, inter*). Ausgesprochen wird es als kurze Pause, also „Freund Pause innen“.

Gender-Gap _

Der Gender-Gap ist eine weitere Schreibweise der geschlechtergerechten Sprache, der alle Geschlechter, auch Menschen, die sich nicht (nur) in der Zweigeschlechtlichkeit von Frau und Mann wiederfinden (möchten), einbezieht und sichtbar machen soll. Gap ist Englisch und heißt wortwörtlich Lücke. Ausgesprochen wird es als kurze Pause, also „Freund Pause innen“.

Geschlecht

Die binäre Geschlechterordnung, die nur die Kategorien Frau und Mann

als Norm setzt, grenzt die Vielfalt menschlicher Geschlechtsidentitäten ein und ignoriert, dass Geschlecht in der sozialen Interaktion bestimmt wird und damit ein historisch gewachsenes, soziales, kulturelles und politisches Verhältnis zwischen Menschen ausdrückt. Darüber hinaus liegt Geschlecht die Vorstellung zugrunde, dass verschiedene körperliche Merkmale eine eindeutige Geschlechtszuordnung zuließen. Dass dies allerdings nicht so einfach möglich ist, wird mittlerweile auch in medizinisch-biologischen Bereichen anerkannt. In diesen wird Geschlechtlichkeit über folgende Dimensionen typisiert: genetisch, anatomisch, hormonell und nach dem Erscheinungsbild

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

durch das Zusammenspiel all dieser Faktoren. Diese Dimensionen weisen aber nicht immer einheitlich auf dasselbe Geschlecht hin. Außerdem wird der Selbstbestimmung wenig bis kein Platz bei der Definition der eigenen Geschlechtlichkeit eingeräumt.

Geschlechtsidentität/ selbstbestimmtes Ge- schlecht

Die Geschlechtsidentität eines Menschen bezeichnet, mit welchem Geschlecht

oder welchen Geschlechtern sich ein Mensch selbst identifiziert. Die Geschlechtsidentität eines Menschen muss nicht mit dem Geschlecht übereinstimmen, das ihm bei der Geburt zugewiesen wurde. Außerdem kann sie sich im Laufe des Lebens verändern.

Heterosexualität

Als heterosexuell werden Menschen bezeichnet, die sich sexuell bzw. romantisch zu Menschen des bzw. eines anderen Geschlechts hingezogen fühlen. Diese sexuelle Orientierung gilt als Norm in unserer Gesellschaft (Heteronormativität). Üblicherweise bezieht sich der Begriff auf Männer, die sich sexuell bzw. romantisch zu Frauen hingezogen fühlen, und anders herum.

Homosexualität

Homosexualität bezeichnet die sexuelle Orientierung, bei der Menschen sich zu dem bzw. einem eigenen oder zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlen. Die Bezeichnung als „homosexuell“ wird vielfach abgelehnt, da der Begriff in seiner Entstehungszeit vor allem medizinisch gebraucht wurde. Auch diese Definition verliert beim Aufkommen von mehr als zwei Geschlechtern an Klarheit, da nicht klar ist, wer die Definition vom „gleichen Geschlecht“ genau erfüllt.

Intergeschlechtlichkeit/ Inter*

Intergeschlechtlichkeit bezeichnet das angeborene Vorhandensein genetischer und/oder anatomischer

und/oder hormoneller Geschlechtsmerkmale, die nicht den medizinischen Geschlechternormen von „eindeutig“ Mann oder Frau entsprechen, sondern sich in einem Spektrum dazwischen bewegen. Noch bis in die heutigen Tage werden intergeschlechtliche Kinder in den ersten beiden Lebensjahren operativ irreversibel einem der beiden Geschlechter „Frau“ oder „Mann“ zwangszugewiesen. Diesen Eingriffen liegt keine medizinische Notwendigkeit zugrunde – es handelt sich um rein kosmetische Operationen an Kleinkindern, was teilweise mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen und psychischen Problemen einhergeht. Inter* meint eine emanzipatorische und

[Home](#)

[Vorbereitung](#)

[Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls](#)

[Los geht's](#)

[Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest](#)

[Anhang 1](#)

[Anhang 2](#)

[Anhang 3](#)

[Anhang 4](#)

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

selbstermächtigte Positionierung als eine Gruppe von Menschen, die angeborene, nicht-konforme und nicht normgerechte Geschlechtsmerkmale haben und daher Pathologisierung erfahren. In vielen Fällen führt das zur Verletzung ihrer Selbstbestimmung und körperlichen Autonomie. Der Begriff Inter* möchte offen sein für alle Selbstbezeichnungen von intergeschlechtlichen Menschen. Inter* zu sein sagt nicht zwangsweise etwas über die Geschlechts-

identität der Personen aus. Inter* Personen können cis oder trans oder nichtbinär sein.

Lesbisch

Als lesbisch werden Frauen oder sich mit Weiblichkeit identifizierende nichtbinäre Personen bezeichnet, die sich romantisch und/oder sexuell zu anderen Frauen oder sich mit Weiblichkeit identifizierenden nichtbinären Personen hingezogen fühlen.

LSBTIAQ*

Diese Kombination von Buchstaben (die es auch in anderen Varianten gibt) versucht, die Bandbreite sexueller und geschlechtlicher Vielfalt darzustellen. Diese Buchstabenkombination steht für Lesben, Schwule,

Bisexuelle, Trans*, Inter*, asexuelle und queere Menschen. Der Genderstern steht als Platzhalter für weitere vielfältige Selbstbezeichnungen.

Nichtbinär/Nonbinary

Als nichtbinär oder nonbinary bezeichnen sich Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau identifizieren, sondern beispielsweise als beides gleichzeitig, zwischen männlich und weiblich oder als weder männlich noch weiblich. Abgekürzt findet sich manchmal auch der Begriff „enby“ (englisch: NB ausgesprochen)

Panromantik/Pansexualität Panromantische/-sexuelle Menschen fühlen sich zu Menschen aller Geschlech-

ter romantisch bzw. sexuell hingezogen. Ihre romantische/sexuelle Anziehung basiert nicht auf dem Geschlecht des_der anderen.

Queer

ist ein Sammelbegriff für Personen, deren geschlechtliche Identität und/oder sexuelle Orientierung (wen sie begehren oder wie sie lieben) nicht der binären und heteronormativen Norm entspricht. Queer wird auch verwendet, um Bewegungen und Dinge zu bezeichnen, die mit queeren Menschen in Verbindung stehen, wie zum Beispiel die Queere Szene oder Queer Studies.

Der Begriff kommt aus dem Englischen und bezeichnet zunächst Dinge oder Personen, die meist im nega-

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

[Impressum](#)

Anhang 2: Queeres Glossar

tiven Sinn von der Norm abweichen. Er lässt sich mit „seltsam“, „eigenartig“ oder „sonderbar“ übersetzen. Er wurde in der Vergangenheit benutzt, um abwertend insbesondere über schwule Männer zu sprechen. Heute wird der Begriff aber meist positiv als Selbstbezeichnung gebraucht, vor allem von Menschen, die ihre Identität und Sexualität als ‚außerhalb der gesellschaftlichen Norm‘ ansehen. Als Sammelbegriff ist das Wort sehr offen und bietet vielen

Menschen ein Identifikationsangebot.

Schul

Als schwul werden Männer oder sich mit Männlichkeit identifizierende nichtbinäre Personen bezeichnet, die sich romantisch und/oder sexuell zu anderen Männern oder sich mit Männlichkeit identifizierenden nichtbinären Personen hingezogen fühlen.

Trans*/Transgender

Die Bezeichnung trans* steht als Oberbegriff für verschiedene mit „trans“ beginnende Bezeichnungen, wie transgender oder Transidentität. Der Genderstern steht als Platzhalter für vielfältige Selbstbezeichnungen. Trans Personen sind Menschen, bei denen die

eigene Geschlechtsidentität nicht oder nur teilweise mit jenem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen nach der Geburt zugewiesen wurde. Das kann einen temporären oder permanenten Geschlechtswechsel bedeuten oder eine beliebige Position auf dem Kontinuum zwischen den beiden Polen ‚männlich‘ und ‚weiblich‘. Der Begriff „Transsexualität“ wird von vielen trans* Personen abgelehnt, weil er aus dem psychiatrisch/medizinischen Bereich kommt und dort Transidentität immer noch als „psychische Störung“ beschrieben wird. Außerdem ist er irreführend, weil es sich nicht um eine sexuelle Orientierung handelt, sondern um eine Geschlechtsidentität. Dies ist wichtig zu unter-

scheiden, weil eine trans* Person, genau wie eine cis Person, hetero-, homo-, bi- oder multisexuell sein kann. Das Wort trans wird vermehrt als Adjektiv verwendet, um sichtbar zu machen, dass eine Frau, die trans ist, vor allem eine Frau ist (also trans Frau statt Transfrau).

Trans Frau

Eine trans Frau ist eine Frau, der bei ihrer Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde.

Trans Mann

Ein trans Mann ist ein Mann, dem bei seiner Geburt das weibliche Geschlecht zugewiesen wurde.

[Home](#)

[Vorbereitung](#)

[Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls](#)

[Los geht's](#)

[Fast fertig: Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest](#)

[Anhang 1](#)

[Anhang 2](#)

[Anhang 3](#)

[Anhang 4](#)

[Impressum](#)

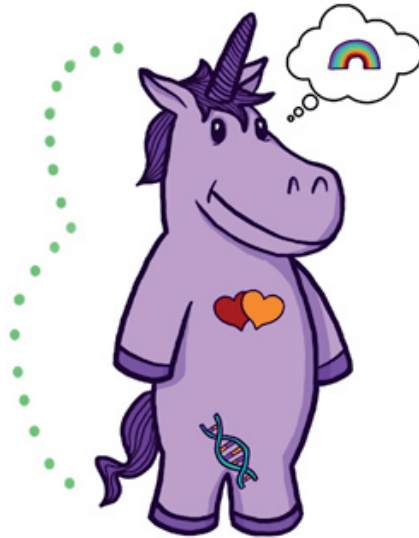
Anhang 3: The Gender Unicorn



Unicorn ist englisch und heißt Einhorn.

Das Gender Unicorn

Graphic by:
TSER
Trans Student Educational Resources



To learn more, go to:
www.transstudent.org/gender

Design by Landyn Pan and Anna Moore

Geschlechtsidentität (wie fühle ich mich?)
weiblich/Frau/Mädchen
männlich/Mann/Junge
andere Geschlechter

Geschlechtsausdruck (wie gebe ich mich nach außen?)
feminin
maskulin
andere

Bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht
weiblich männlich inter*

Sexuell angezogen von
Frauen
Männern
anderen Geschlechtern

Romantisch angezogen von
Frauen
Männern
anderen Geschlechtern

Home

Vorbereitung

Ziel und Anwendungsmöglichkeiten des Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach dem Seminar zeitnah machen solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Anhang 4: Queere Sicht- barkeit

Name	Was macht die Person? (Hauptwohnort/Land)	Geschlechtsidentität (soweit bekannt)	Sexuelle Orientierung (soweit bekannt)
Elliot Page (Hinweis: Dead- name nicht nennen! → Glossar)	Schauspieler (USA)	trans Mann	?
Balian Buschbaum	Ehemals Stabhochspringer (Deutschland)	trans Mann	hetero
Andreja Pejić	Model für „Herren- und Damen“-Mode gleichermaßen, im Männermagazin FHM in der Liste der „100 Sexiest Women“ (Australien)	trans Frau	hetero
Michalina Manios	Model (Polen)	intersex, wuchs als Junge auf, Kandidatin bei polnischer Topmo- del-Sendung	?
Del LaGrace Volca- no , auch bekannt als Della Grace und Della Disgrace	Fotograf_in,	intersex, nichtbinär	?
Alok Vaid-Menon	Schriftsteller_in, Künstler_in, Aktivist_in (USA)	nichtbinär, gender- nonkonform, Femme	?
Lasizwe Dambuza	Youtuber, Social Media Cele- brity, nominiert für „Peoples Choice Awards“ (Südafrika)	cis Mann	schwul
Manvendra Singh Gohil	Prinz, LGBTIQ* Aktivist, setzt sich gegen AIDS ein (Indien)	cis Mann	schwul

Home

Vorbereitung

Ziel und An-
wendungsmög-
lichkeiten des
Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach
dem Seminar
zeitnah machen
solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Anhang 4: Queere Sicht- barkeit

Name	Was macht die Person? (Hauptwohnort/Land)	Geschlechtsidentität (soweit bekannt)	Sexuelle Orientierung (soweit bekannt)
Pangina Heals	Drag-Name von Pan Pan Nar- kpasert, Co-Host der Casting- Show „Drag Race Thailand“ (Thailand)	Drag Queen/Künstle- rin: Frau Privatperson: cis Mann	?
Jazz Jennings	Youtube-Star (USA)	trans Frau	?
Pidgeon Pagonis	Aktivist_in zu Rechten von intersex Personen, Schriftstel- ler_in, Künstler_in (USA)	intersex, nichtbinär	queer
David Jay	Gründer von AVEN (Asexuality Visibility Network) (USA)	cis Mann	Asexuell, hete- ro?
Angel Haze	Rapper_in (USA)	agender	pansexuell
Laverne Cox	SchauspielerIn u. a. aus „Oran- ge is the new black“, Aktivistin (USA)	trans Frau	?
Hengameh Yaghoobi- farah	Schriftsteller_in, Publizist_in (Deutschland)	nichtbinär	queer
Irshad Manji	Dozentin, Journalistin und Akti- vistin gegen Homofeindlichkeit in muslimischen Communities (Kanada)	cis Frau	lesbisch
Tessa Ganserer	Eine von zwei ersten trans Bun- destagsabgeordneten, Mitglied der Bundestags seit 2021, davor im Bayrischen Landtag (Deutschland)	trans Frau	?

Home

Vorbereitung

Ziel und An-
wendungsmög-
lichkeiten des
Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach
dem Seminar
zeitnah machen
solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

Anhang 4: Queere Sicht- barkeit

Name	Was macht die Person? (Hauptwohnort/Land)	Geschlechtsidentität (soweit bekannt)	Sexuelle Orientierung (soweit bekannt)
Kae Tempest (Hinweis: Deadname nicht nennen! Selbst- bestimmter Name seit 2020)	Sänger_in, Künstler_in, Schrift- steller_in (Großbritannien)	nichtbinär	?
Kat Blaque	Youtuberin, intersektionale Aktivistin (USA)	trans Frau	?
Antoni Porowski	Schauspieler u. a. bei „Queer Eye“, Koch (USA)	cis Mann	schwul

Methode in Anlehnung an:

„Bilderspiel“ von Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V., online unter:

interventionen.dissens.de/fileadmin/Interventionen/Methodenbeschreibung_Bilderspiel_Interventionen_f%C3%BCr_geschlechtliche_und_sexuelle_Vielfalt.pdf

Auswahl, Aktualisierung und Ergänzung vom Educat Kollektiv.

Home

Vorbereitung

Ziel und An-
wendungsmög-
lichkeiten des
Moduls

Los geht's

Fast fertig:
Was du nach
dem Seminar
zeitnah machen
solltest

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Impressum

IMPRESSUM



Landesjugendring Berlin e.V.
Obentrautstr. 57
10963 Berlin

Tel.: 030 818 861 00
info@ljrberlin.de
www.ljrberlin.de

 [landesjugendring.berlin](https://www.instagram.com/landesjugendring.berlin)

 [@ljrberlin](https://twitter.com/ljrberlin)

 [landesjugendring.berlin](https://www.facebook.com/landesjugendring.berlin)

Diese Publikation im Netz: www.ljrberlin.de/juleica-online

Autorin: Josephine Witt, Educat Kollektiv
Verantwortlich (i.S.d.P.): Tilmann Weickmann, Geschäftsführer
Redaktion: Jaqueline Kauka, Ella Fuchs
Layout und Satz: VorSprung Design & Kommunikation

© Landesjugendring Berlin e.V. 2021



Gefördert von der
Stiftung Demokratische Jugend



Weitere Informationen zur
Juleica in Berlin und zum
gedruckten Praxishandbuch für
Juleica-Schulungen sowie eine
Materialsammlung für Online-
Juleica-Schulungen gibt es
unter: www.ljrberlin.de/juleica